

2-2

Bochum 31. März 1914.

Ministerium der geistlichen u.
Unterrichts-Angelegenheiten.
Eing. 17. APR. 1914

Zn Hn 4355.

L. v. Legallanz

Antwort auf Ihre Anfrage über die
geplante Kirchenreparatur das
folgende Gefühl um eine
Anzahlung und außerdem
eine Unterstützung für den
allerbarmherzigen Herrn Engel in
Bochum.

Über Herrn hat jetzt ein
Gesamt von 3100 Mark.

Dazu haben wir 1000 Mark
Kostengeld. Es hat 6 Kinder
im Alter von 1-8 Jahren
und unterstützt noch eine alte
Mutter (Lehrerin in Düsseldorf).

4355/14
i. N. 709/14

In Hannover nicht vorfinden ist
unseren Kabinenverwalter
Vater ist der Gesellschaft
Mit Juli 1913 ist die Tafelzeit
von früher 20-30 (1912 noch 13)
auf drei zurückgegangen.
Die drei Kabinen sind
von 6 Kindern unserer großen
Tafel. Dazu kommt daß bisher
gestündete 600 Mark Kassen
noch von 1911 von einer Kasse
zugekauft sind (die Kassenscheine
sind beim Oberverwalter
gelegt). Außerdem soll nur 300 Mk
gestündete Kassen für 1912
jetzt vorliegen, ganz abgesehen
von der Kassenlegung zu 176 Mk
Einkaufspreisen für 1913,
die auch noch herausfinden und
das ist nicht erledigt ist. Damit
beträgt die Kassenlast bis 1. April 1914

mir nun noch zu zustandem Hausen
 ca 1100 Mark, abzugeben von
 der Hausverwaltung. Eine
 Bitte um den Herrn Finanz-
 minister bleibt erfolglos. Rückkehr
 zu normalen Verhältnissen ist
 unmöglich ohne eine größere
 außerordentliche Unterstützung
 neben einer Erbszulage für 1914.
 Die Gemeinde selbst ist nicht in der
 Lage, dem Herrn zu helfen, da
 sie bei 35% Hausen nur rund
 1900 Mk für alle Bedürfnisse
 zur Verfügung nimmt. Die benötigte
 eine notwendige Unterstützung
 des Herrn mit Reichtmitteln
 und eine Erbszulage für 1914
 von etwa 1000 Mk (wenn schon nur 3
 Jahren).

Herr
 Dr. Czallanz
 dem Herrn Amtshauptmann
 zu Berlin
 H. G. des Herrn Piffel
 Dr. Moog
 zu
 Bonn.

Herr Czallanz
 gesehener
 P. Engel, Vorst. Pörsner Neesen



umfasst das Altkatholische
 Pfarramt Bochum.